SKULL & RIEMEN
RUDERZEITUNG ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.
NR. 14 • 8. JAHRGANG
Februar 2011
ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde des ÜRC,

noch einen Monat und die neue Rudersaison beginnt so richtig Schwung aufzunehmen. Eine Rudersaison, von der wir heute noch nicht wissen, wie sie verlaufen wird. Wird sie ähnlich erfolgreich verlaufen wie die Saison 2010, werden ähnlich viele Rekorde aufgestellt werden können wie im Jahr 2010 (die meisten geruderten Kilometer und die meisten Siege auf den Regatten) und werden wir sie ohne große Probleme und Unfälle beim offiziellen Abschluss der Saison 2011 beenden können? Einige Fragen, die wir erst am Ende der Saison beantworten können. Wir alle wünschen uns, dass es so weitergehen wird wie im vergangenen Jahr.

Sehr früh haben wir in diesem Jahr unsere JHV abgehalten, standen doch Punkte auf der Tagesordnung, die einer Klärung bedurften. Viele Mitglieder sind der Einladung gefolgt und konnten die Berichte über das abgelaufene Jahr verfolgen. Erfreulich auch, dass der Schatzmeister über eine positive Kassenentwicklung berichten konnte. Alle Berichte fanden eine große Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Die vom Vorstand vorgeschlagene Satzungsänderung fand ebenso die Zustimmung der Mitglieder wie die leichte Beitragsanpassung ab dem 01.01.2012.

Aufgabe des Vorstandes ist es nach meinem Verständnis, perspektivisch zu denken, möglichen Gefahren vorzubeugen und zukunftsweisende Projekte anzugehen.

Der Verein ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und dieser Trend hält zurzeit noch an. Mehr Mitglieder bedeuten aber auch einen größeren Bedarf an Bootsplätzen. Unsere bestehenden Bootshallen stoßen an ihre Grenzen und so glaubt der Vorstand schon heute die Weichen für eine weitere Bootshalle stellen zu müssen. Diese Bootshalle soll ausschließlich Breitensportboote aufnehmen. Der Antrag des Vorstandes auf Zustimmung zu vorbereitenden Maßnahmen wurde teilweise kontrovers diskutiert, fand aber am Schluss doch eine deutliche Mehrheit. Ebenso kontrovers war die Diskussion über die Notstegsituation. Nils Kolberg hatte mit CAD aufgezeichnet, welche Möglichkeiten eine Änderung der Hauptsteganlage bietet. Die Probleme wurden klar heraus gearbeitet und das Für und Wider wurde erörtert. Zum Schluss entschied man sich mit großer Mehrheit für eine verbesserte Notsteglösung (Wintersteg) im Strandbad Ost am bisherigen Standort. Zwei richtungweisende Beschlüsse wurden gefasst und wir müssen nun alle versuchen, das Beste aus ihnen zu machen.

Ein großer Wunsch ist nach wie vor, die Anschaffung eines weiteren Breitensportgroßbootes, eine Anschaffung, die zurzeit nicht möglich ist, da alle zur freien Verfügung stehenden Finanzmittel für die Verbesserung der Stegsituation angespart werden müssen. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir dieses Boot im Herbst bestellen können und es dann im Frühjahr 2012 zur Verfügung steht.

Unsere Rennrudergruppe besteht zurzeit aus drei Juniorinnen, vier Junioren und drei Ruderern unter 15 Jahren, also Sportler, die noch dem Kinderbereich angehören. Sie alle bereiten sich intensiv auf die kommende Saison vor und freuen sich schon auf das bald beginnende tägliche Wassertraining. Sehr erfreulich auch, dass wir in der Zwischenzeit eine recht aktive AH-Gruppe haben, die zusammen mit Ruderern aus den Vereinen Konstanz und Kreuzlingen Vierer und Achter fährt und bei der einen oder anderen AH-Regatta im In- und Ausland an den Start geht.

Zwei neue Boote, ein Zweier o. Stm. für unsere AH-Gruppe und ein Zweier o. Stm. für unsere A-Junioren stehen ab dem Frühjahr zur Verfügung - Boote, die von Mitgliedern gestiftet wurden.

Bereits seit einigen Jahren helfen wir auch anderen Vereinen in unserer Stadt, indem wir unsere Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Der Vorstand will diesen Kurs auch in Zukunft beibehalten und Solidarität zeigen. Wir meinen, dass diese Zusammenarbeit allen Vereinen in unserer Stadt Nutzen bringt.

Ich wünsche nun allen viel Spaß und Freude in der kommenden Saison, uns allen viele schöne Rudertage und hoffentlich möglichst lange viel Wasser im See.

Bernd Kuhn

Der 1. Vorsitzende Bernd Kuhn überreichte bei der Jahreshauptversammlung die goldene Ehrennadel des ÜRC an Margrit Höring mit folgenden Worten:

„Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich heute ganz besonders bei dir liebe Margrit für deinen unermüdlichen Einsatz bedanken, den du immer wieder erbringst. Keine Arbeit ist dir zu viel, ja ich glaube sagen zu können, wärest du nicht da, es würde uns sicher etwas fehlen und vieles würde nicht klappen, **du** bist ein Glücksfall für unseren Verein.

Immer wieder organisierst du Dinge, die das Vereinsleben fördern, egal ob Wanderfahrten, Ausfahrten oder Feste.

Auch die Organisation der Ruderausbildung wäre ohne dich nicht denkbar und du engagierst dich in diesem Bereich in besonderem Maße. Viele heute aktive Breitensportler sind durch deine Hände gegangen bzw. haben von dir das Rudern erlernt. Du hast sie für unseren schönen Sport begeistert.

Der Ruderclub möchte diese außergewöhnliche Leistung heute besonders würdigen und ich möchte dir liebe Margrit deshalb heute die sehr selten verliehene goldene Ehrennadel des Überlinger RC Bodan überreichen.“

Unsere Rennruderer der Saison 2011

In der Winterzeit trainieren die Rennruderinnen und -ruderer sehr viel im Kraftraum, um die Grundlagen für die Saison 2011 zu legen. Trotzdem wird auch viel Wassertraining absolviert, denn gerade im Winter herrschen auf dem Bodensee ideale Bedingungen. Trotzdem freuen sich die Rennruderer auf die bald beginnende Wassersaison.

Leon Zacharopoulos links

Folgende Rennruderer/-innen werden auf den Regatten im Jahr 2011 starten:

Junioren A (17/18 Jahre)

Leon Zacharopoulos, Jahrgang 1993, ein bisher sehr erfolgreicher Ruderer.
Auf der Landesmeisterschaft 2009 konnte er zusammen mit Samuel Krimmel die Baden-Württembergische Meisterschaft im Junioren B-Zweier o. Stm. erringen, nachdem er bereits im Jahr 2008 sowohl im Einer als auch im Doppelzweier der Leichtgewichte je einen 3. Platz erreichen konnte. Auch im vergangenen Jahr belegte er den 2. Platz zusammen mit Thomas Walle auf der BaWü im Junioren-Doppelzweier der Jahrgangsgruppe A. Bereits in seiner Kinderzeit ließ er aufhorchen, so erreichte er zusammen mit Henrik Bischoff auf dem Bundesfinale den 3. Platz im ersten gesetzten Lauf des Leichtgewichts Doppelzweiers.
Er besucht die Klasse 11 der Waldorfschule in Überlingen. Starten wird er in der Hauptsache im Zweier o, Stm. zusammen mit Moritz Bock aus Kitzingen (siehe Bild, Leon links und Moritz rechts) und er wird versuchen, sich einen Stammplatz im Südpool zu erobern. Dort wird er dann im Vierer und Achter an den Start gehen. Seine Hobbys sind Radfahren und er liebt die Musik. Natürlich hat er große Ziele, ob die erreicht werden können, muss der Verlauf der Saison zeigen.

Marc Faupel, Jahrgang 1994 besucht die Klasse 11 des Gymnasiums Überlingen. Marc hat sich im vergangenen Jahr sehr gut entwickelt und er erreichte als Mitglied des Auswahlachters und Vierers o. Stm. des Landesruderverbandes Baden-Württemberg eine Bronzemedaille auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft in Essen (siehe Bild, Marc 2. von rechts). Im Jahr 2008 machte Marc bereits mit einem 2. Platz auf der Landesmeisterschaft im Leichtgewichts-Jungen-Doppelzweier zusammen mit Francis Schweizer auf sich aufmerksam. Im Jahr 2009 folgte dann

Marc Faupel 2. von rechts

der Titel im Leichtgewichts-Junioren-Einer der Jahrgangsklasse B und zusammen mit Jakob Schuler der Titel im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B. Im Jahr 2010 erreichte er einen hervorragenden 3. Platz auf der BaWü im Junioren-Einer der Jahrgangsgruppe B bei über 20 gemeldeten Booten. Marc muss leider in diesem Jahr etwas kürzer treten, da die schulischen Belastungen zu groß geworden sind. Marc wird sicher im Einer starten und evtl. mit Partnern anderer Vereine im Mittel- bzw. Großboot. Seine Hobbys sind außer Rudern Schwimmen, Freunde und Computer. Sein Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft.

Jakob Schuler, Jahrgang 1994 besucht ebenso die Klasse 11 des Gymnasiums Überlingen. Er wird in diesem Jahr im leichten Junioren-Einer der Jahrgangsgruppe A starten und zusammen mit Marc Faupel oder Francis Schweizer im jeweiligen Doppelzweier. Ob es noch eine Möglichkeit gibt, eine Renngemeinschaft für einen Leichtgewichtsdoppelzweier zu bilden, muss der Verlauf der Saison zeigen. Jakob Schuler wurde im Jahr 2009 Baden-Württembergischer Landesmeister im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B zusammen mit Marc Faupel und im Jahr 2010 zusammen mit Francis Schweizer. Seine weiteren Hobbys sind Basketball spielen, Kino und Freunde. Sein Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft Baden-Württemberg.

Jakob Schuler

Francis Schweizer

Junioren B (15/16 Jahre)

Francis Schweizer, Jahrgang 1995 besucht die Klasse 10 der Waldorfschule Überlingen. Francis ist auch ein sehr erfolgreicher Ruderer, so konnte er in den Jahres 2008 und 2009 jeweils die Landesmeisterschaft im Jungen-Einer der Leichtgewichte erringen und im Jahr 2010 zusammen mit Jakob Schuler die Landesmeisterschaft im Leichtgewichts-Junioren Doppelzweier der Jahrgangsgruppe B. Francis wird versuchen, Mitglied im Auswahlteam des Landesruder-

verbandes Baden Württemberg zu werden und möchte dort im Vierer und Achter an den Star gehen. Natürlich wird er auch im Einer und zusammen mit Marc Faupel oder Jakob Schuler im Doppelzweier starten. Sein Ziel ist eine Medaille auf der Deutschen Juniorenmeisterschaft und eine gute Platzierung auf der BaWü. Seine Hobbys sind Musik, Freunde treffen, Fußball und Kinobesuche.

Junioren C (unter 15 Jahre)

Marcel Schöllhammer, Jahrgang 1997, besucht die 7. Klasse der Wiestorschule in Überlingen. Marcel hat im Herbst 2009 mit dem Rennrudern begonnen und war schon siegreich auf den Regatten in Marbach, Nürtingen und Bad Waldsee. Seine Ziele sind möglichst oft gewinnen. Seine Hobbys sind Rudern und Segeln.

Marcel Schöllhammer

Lars Neuschl, Jahrgang 1998, ist der jüngste in der Truppe. Er besucht die Klasse 7 in der Realschule Überlingen. Er hat im Winter 2009 mit dem Training begonnen und war im vergangen Jahr bereits auf den Regatten Breisach, Lauingen und Nürtingen erfolgreich. Seine Hobbys sind außer dem Rudern noch Klettern, Fußball und Modellsport. Sein Ziel ist natürlich möglichst oft zu gewinnen.

Fabian Gläser, Jahrgang 1998, hat mit dem Rudern im Sommer des vergangenen Jahres begonnen und ist bereits auf der Regatta in Waldsee sein erstes Rennen gefahren.
Wegen einer Erkrankung musste er Weihnachten mit dem Training aufhören, er hofft aber, nach der Genesung wieder einsteigen zu können.

Juniorinnen A (17/18 Jahre)

Charlotte Pfleghar, Jahrgang 1994, besucht die Klasse 9 der Heimschule Kloster Wald. Mit dem Rennrudern hat Charlotte erst im Herbst des Jahres 2009 begonnen und konnte bereits auf den Regatten in Marbach, Nürtingen und Bad Waldsee erste Erfolge verbuchen. Sie macht neben der Schule noch eine Bildhauerlehre. Ihr Ziel ist es, möglichst erfolgreich zu sein.

Juniorinnen B (15/16 Jahre)

Alina Filipp, Jahrgang 1995, besucht die 9. Klasse in der Heimschule Kloster Wald. Alina hat erst im Herbst 2009 mit dem Rennrudern begonnen. Sie war schon erfolgreich auf den Regatten in Marbach, Nürtingen und Bad Waldsee. Ihr Ziel ist eine gute Platzierung auf der Landesmeisterschaft Baden Württemberg. Ihre Hobbys sind außer Rudern noch das Radfahren und Saxophonspielen. Auch sie will möglichst erfolgreich sein.

Lars Neuschl

Rebekka Kronsteiner, Jahrgang 1996, besucht die Waldorfschule in Überlingen und geht dort in die 9. Klasse. Auch Rebekka hat erst im Herbst 2009 mit dem Rennrudern begonnen, konnte aber schon auf verschiedenen Regatten am Siegersteg anlegen. Leider konnte sie im Jahr 2010 auf der BaWü nicht starten, dort hätte sie sicher einen der vorderen Plätze belegt. Da sie im Sommer im Ausland sein wird, muss man sehen, wie sich das entwickelt, Ziel ist natürlich eine gute Platzierung auf der BaWü. Ihre Hobbys sind außer Rudern noch das Reiten und mit dem Rennrad fahren.

Ob noch weitere Kinder dazu stoßen werden, muss der Verlauf der Saison zeigen.

Bernd Kuhn

Alina Filipp links, Charlotte Pfleghar rechts

Rebekka Kronsteiner

Was sonst noch wichtig ist!

Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet, 5 **Arbeitsstunden** pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 12 € und Jugendlichen mit 8 € belastet. Arbeitsstunden können an den allgemeinen Arbeitstagen oder nach Absprache mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern abgeleistet werden, sie sind in Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen.

Unser **Ruder-T-Shirt** findet guten Anklang und hat sich bewährt. Es besteht aus dem schnell trocknenden „dri-release“ Funktionstrikotstoff aus 85% Polyester und 15% Baumwolle. Es ist unser Wunsch, dass alle Mitglieder das T-Shirt beim Rudern tragen. Wer noch keins hat, kann es für 15 € bei Bernd Kuhn oder Ulrike Gut kaufen.

Wasser-Events Sommersaison 2010

Bocksbeutelsafari, 13. bis 16. Mai

Für die 22. Gemeinschaftswanderfahrt des ÜRC und HRC organisierten die Hildesheimer Ruderfreunde an Himmelfahrt eine 3-Tages-Tour im beschaulichen Mainviereck von Langenprozelten bis Miltenberg.

Donauwanderfahrt, 29. Mai – 6. Juni

Diese ÜRC-Wanderfahrt mit Überlinger, Ulmer und Hildesheimer Teilnehmern sowie Werner Rudolph als Fahrtenleiter begann mit zwei gesteuerten Vierern des URCD in Ingolstadt. Die erste Etappe führte bei strahlendem Sonnenschein zum Kloster Weltenburg, wo wir im gemütlichen Klosterbiergarten schlemmten und in geschichtsträchtigen Gemäuern schliefen. Bereits in der Nacht öffnete der Himmel seine Schleusen. Auf der Weiterfahrt durch die Weltenburger Enge bogen wir kurz vor Regensburg in die idyllische Naab ein und ruderten zu unserem nächsten Quartier nach Pielenhofen. Der Regen ließ die Pegelstände steigen und der Ausflug nach Kallmünz am Folgetag glich mit mehrmaligem Umtragen und diversen Schmalstellen einer Kanu-Wildwasserfahrt. Die Rückfahrt endete für die Besatzung der „Donau" in der erfrischenden Naab. Sie hatte es nicht geschafft, rechtzeitig vor dem Wehr zu wenden und rutschte über die Pielenhofener Wehrstufe. Bis auf einige Blessuren blieben alle unverletzt und konnten auf die zahlreichen Rettungsmannschaften an Land verzichten. Die beiden starken Männer an Bord manövrierten das lädierte Boot ans Ufer, wo die Mannschaft des zweiten Bootes bereits zu Hilfe eilte. Den schwarzen Peter bekam die Ulmer Steuerfrau zugeschoben! Während am nächsten Tag versierte „Bootswarte" trotz Regen die Löcher im Boot flickten, fuhr die Restmannschaft nach Regensburg, um verloren gegangene Gegenstände zu ersetzen. Am nächsten Tag regnete es ununterbrochen, und die Donau schwoll zusehends an. Auf der Fahrt von der Naab zur Donau und dann vorbei an Regensburg, konnten wir trotz Dauerregens hoch oben die Ruhmeshalle Walhalla erkennen. Pitschnass erreichten wir das Etappenziel Straubing. Die Hochwasserwarnung machte ein Weiterrudern nach Deggendorf und Passau unmöglich. Vielleicht lässt sich diese Fahrt ein andermal wiederholen.

Kreuzlinger Ruderfest am 12. Juni

Die Wellen am Vormittag waren zu hoch, um sicher und trocken nach Kreuzlingen zu kommen. Es nützte uns wenig, dass am Nachmittag der Wind einschlief, da war es bereits zu spät, um hin- und zurückzurudern.

Mondscheinfahrten im Juni, Juli, August

Die erste Abendausfahrt am 25. Juni war eine Bilderbuchtour! (Homepage)
Die zweite Fahrt am 23. Juli fiel leider ins Wasser. Aber die dritte Fahrt am 20. August war wieder rundum gelungen: ideales Wasser, herrlicher Sonnenuntergang, Mondlicht, gut gelaunte Teilnehmer und begeisterte Gäste aus Stuttgart-Cannstatt, die singend die nächtliche Heimfahrt antraten.

Frühstücksausfahrt am 11. Juli

Aus der geplanten Bodmantour wurde an diesem heißen Sommersonntag wegen unbekannter Baumaßnahmen an der Bodmaner Promenade kurzerhand eine Überlinger-See-Rundfahrt mit einem späten Frühstück in Sipplingen für die fünfzehn hungrigen und durstigen Ruderbegeisterten.

Pilotfahrt zu den Häflern, 29. u. 30. Juni

Fünf Ruderer folgten dem spontanen Aufruf zu einer Spritztour nach Friedrichshafen. Für die 35 km waren in der Spätnachmittagsschwüle bei streckenweise heftigen Wellen vier Stunden incl. Pausen nötig. Für die Rückfahrt am nächsten Tag war der Obersee so glatt wie selten!

Minitour ins Salzkammergut 19. bis 22. Juli

Auf der Neckarfahrt 2009 luden uns österreichische Ruderkameraden ins Salzkammergut ein. Drei Ruderinnen reisten kurz entschlossen nach St. Gilgen am Wolfgangsee. Bei idealem Wetter und in Begleitung der Gastgeber ruderten wir rund um den Wolfgangsee, Traunsee und den kleinen Grundlsee. Der weite Weg hatte sich gelohnt. Eine Wanderfahrt dorthin wäre durchaus überlegenswert.

Radolfzell, 11. u. 12. Sept.

Für die Wochenendtour mit zwei gesteuerten Vierern schien pünktlich die Sonne. Start war am Samstag um 8:30 Uhr, gegen 13:00 Uhr landeten beide Mannschaften gut gelaunt in Radolfzell, erfrischten sich im Zeller See und genossen einen Kaffee mit Ingrids Hefezopf – das Bier war zum Bedauern der Herren leider weggeschlossen. Die Rückfahrt sowie die Anreise am anderen Morgen erfolgten problemlos per Bahn, und vier der zehn Teilnehmer waren für den 2. Tag ausgewechselt worden, wodurch einigen erst die Teilnahme ermöglicht wurde (ein bisschen geht aber damit das richtige "Wanderfahrt-Feeling" verloren!) Die berüchtigten Sonntag-Oberseewellen waren erträglich, so dass man über Uhldingen zurückrudern konnte und alle wohlbehalten wieder ankamen.

Wanderrudertreffen in S-Cannstatt, 26. Sept.

Die Aussicht ein neues Ruderrevier entlang der Rebhänge am Neckarufer kennen zu lernen und dabei neue Ruderkontakte zu knüpfen, lockte vier ÜRC-Ruderinnen, am WRT des Landesruderverbandes-BW in Stuttgart-Cannstatt teilzunehmen. Leider öffnete kurz nach dem Start der Himmel alle Schleusen und nur die Wassermengen variierten gelegentlich: Es goss, es schüttete, es nieselte – nass war's immer. Trotzdem war es ein interessanter und unterhaltsamer Tag, perfekt organisiert und durchaus lohnend!

Ilse Wagner/Margrit Höring

Ständig unterrichten wir unsere Mitglieder per E-Mail über Veranstaltungen und sonstige aktuelle Ereignisse. Wir möchten gerne, dass alle Mitglieder von diesem Service profitieren. Wer in letzter Zeit keine E-Mail vom Verein bekommen hat, ist noch nicht in unserem Verteiler. Ich bitte diese Mitglieder mir umgehend ihre E-Mail-adresse aufzugeben:
Bernd Kuhn
(Kuhn.ueberlingen@t-online.de)

Masterrudern: Überlinger, Konstanzer und Kreuzlinger gemeinsam stark

Was 2009 angefangen hat, wurde dieses Jahr erfolgreich fortgesetzt und ausgebaut: Eine Gruppe motivierter Ruderer und Ex-Rennruderer aus den IRB-Vereinen Konstanz, Kreuzlingen und Überlingen sind auf kleinen und großen Regatten 2010 wieder gemeinsam im Masters-Bereich (ab 27 Jahren) an den Start gegangen.

Den Anfang machte 2010 die Regatta in Thalwil und kurz darauf London (siehe letzte Ruderzeitung). Die nächsten Ziele waren anschließend auch schon gesteckt, jedoch kam für jeden Verein erst einmal die Bodenseewoche in Konstanz. Für diese neue jährliche Regatta trainierte jeder Verein für sich, da jeder ein eigenes Boot stellen wollte.

von links: Andreas Fundinger, Rolf Geiger, Karin Groth, Marc Beirer, Alexander Speer, Markus Siller, Thomas Wulf, Björn Quade

Internationale Bodenseewoche Konstanz (28./29. Mai) 400 m / 3 Meilen: Den Anfang in Konstanz machte das nächtliche 350 m Gig-Doppelvierer Sprint-Rennen. Nach einem ersten Vorlauf konnten wir (Steuerfrau: Vivien Speer, Tobias Rieken, Thomas Wulf, Markus Siller, Björn Quade) uns gegen zwei Boote durchsetzen. Beim 2. Rennen mussten wir uns geschlagen geben und durften das Finale im Hafen mit den anderen ausgeschiedenen Booten verfolgen. Mit insgesamt 10 Achtern ging das Langstreckenrennen am nächsten Tag am Staader Fähre-Hafen an den Start. Wie im vergangenen Jahr setzte uns der Wellengang vor dem Hörnle und auf dem Weg in den Trichter von Konstanz zu. Wir konnten anfangs nach einem Massenstart gut mithalten und lieferten uns am Hörnle, wo eine 90 Grad Kurve wartete, mit dem Konstanzer Achter ein Kopf an Kopf Rennen. Wie im letzten Jahr mussten wir jedoch kurzfristig anhalten, um nicht mit dem gegnerischen Achter zu kollidieren. Das Ziel im Konstanzer BSB-Hafen war sehr gut von Zuschauern besucht und jeder Achter wurde mit tosendem Applaus begrüßt.

Euromasters Regatta in München 1000 m: Als nächste gemeinsame Regatta stand die Euromasters Regatta in München, Ende Juli 2010 auf dem Plan. 11 Ruderer und Ruderinnen aus Konstanz und Überlingen gingen auf der Olympiastrecke in München in 9 Rennen auf 1000 m an den Start. Rolf Geiger, Markus Siller und Björn Quade vom ÜRC starteten jeweils in München in verschiedenen Klassen (8er, Doppel-4er, Mix-Doppel-4er). Insgesamt waren an diesem Wochenende über 4000 Ruderer aus ganz Europa an der Olympiastrecke zu Gast. Die ersten Rennen verliefen noch etwas angespannt, aber wir konnten gut mithalten, jedoch keine vorderen Platzierungen erreichen. Am letzten Tag standen die Mix-Rennen auf dem Programm. Diese konnten wir sehr erfolgreich bestreiten und zum Abschluss erreichten wir einen zweiten Platz im Mix-Doppel-4er.

Großer Preis vom Sempachersee (25./26. September) 6,5 km: Ende September ging es für das Masters-Team auf dem Sempachersee auf das erste Achter-Langstreckenrennen in dieser Herbstsaison. Diesmal war die Mannschaft – bestehend aus Kreuzlingern, Konstanzern und dem Überlinger Rolf Geiger – mit dem grünen Stämpfli-Achter vom RV-Kreuzlingen unterwegs. Bei strömendem Regen ging es für die Masters-Mannschaft mit weiteren 31 Achtern nach einem etwas unkontrolliertem Start ins Rennen. Die Mannschaft konnte sich stetig von den hinter ihnen fahrenden Achtern absetzen, um auf den 6. Platz in der Masters-Wertung zu fahren.

Tübinger Herbstsprint (9. Oktober) 350 m: Anfang Oktober gingen Rolf Geiger, Andreas Fundinger, Björn Quade und Rebecca Lange (für KN gestartet) zusammen mit den Konstanzern auf dem Tübinger Herbstsprint (350 m) an den Start. Sabrina Lotter (ÜRC) nahm ebenfalls zusammen mit dem Tübinger RV an einem Rennen teil. Insgesamt 6 Rennen bewältigte die Renngemeinschaft – diesmal mit wenig Konkurrenz, da zur gleichen Zeit die deutschen Sprintmeisterschaften stattfanden. Die ersten Rennen gewann die Renngemeinschaft souverän. Nach der Mittagspause ging es jedoch nicht mehr so spielend voran und es folgten einige zweite Plätze. Die letzten Rennen gingen etwas hektischer zu, da einige direkt beim Anlegen in eine andere Bootsklasse hüpften und sofort das nächste Rennen fahren mussten.

Langstrecke Solothurn (6. November) 10 km: Anfang November war die 10 km lange Langstrecke in Solothurn angesetzt. Rolf Geiger fuhr wieder mit den Kreuzlingern und Konstanzern im grünen RVK Achter. Dort erreichten sie bei starkem Wind einen 5. Platz in der Masters-Wertung.

Langstrecke Eglisau (4. Dezember) 12 km: Mitte Dezember war eigentlich die Regatta in Sevilla geplant gewesen. Die Regatta wurde jedoch überraschenderweise um eine Woche verschoben, so dass für viele der neue Termin nicht klappte. Als Ersatz-Regatta wurde deshalb die Langstrecke von Ellikon nach Eglisau auf dem Rhein ausgewählt (12 km). Die Regatta wird als härtestes Achter-Rennen der Schweiz ausgeschrieben und wir merkten sehr schnell, warum sie es so nannten. 20 cm Schnee, minus 5 Grad Außentemperatur, 4 Grad Wassertemperatur – das waren die Bedingungen, die wir an diesem Wochenende vorfanden. Wir reisten mit zwei Achtern und einem gemischten Team aus Kreuzlingern, Konstanzern und Überlingern in verschiedenen Kategorien (Männer-Masters, Mix-Team) an. Insgesamt 27 Achter wasserten in Ellikon in den kalten Rhein ein – barfuß oder mit Gummistiefeln, unter anderem auch das Frauen-Nationalteam aus den Niederlanden und die Renngemeinschaft Radolfzell/ÜRC mit Marc Faupel und Jakob Schuler. Alle Achter mussten sich nach der Startnummer einsortieren, was bei der starken Strömung nicht so einfach war. Ohne Aufzuwärmen fuhr jedes Boot im Abstand von wenigen Sekunden nach und nach durch die Startlinie. Die beiden Boote mit Rolf Geiger (im grünen Masters-Achter), Andreas Fundinger, Rebecca Lange und Björn Quade (alle drei im Holz-Mix-Boot) erreichten nach ca. 38 Minuten das Ziel in Eglisau auf den Plätzen 21 (Mix-Boot) und 22 (Masters-Boot).

Für alle waren die Rennen in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis und wir hoffen, dass die Zusammenarbeit der drei IRB Vereine in den nächsten Jahren weiter besteht und wir noch viele spannende und interessante Rennen und Trainingseinheiten zusammen erleben dürfen. Das nächste Ziel ist auch schon gesteckt. Wir wollen die Regatta in London – der "Vesta Veterans Head of the River" vom letzten Jahr wiederholen. Und natürlich versuchen wir wieder an der Bodenseewoche teilzunehmen.

Björn Quade

Falls jemand die Lust gepackt hat, bei einer Regatta im Masters-Bereich mitzufahren, kann sich gerne an uns (Andreas Fundinger, Björn Quade) wenden. Wir sind auch neuerdings im Internet zu finden: http://www.masterrudern.de

Jahresprogramm 2011

(NÄHERES ODER EVTL. ÄNDERUNGEN IN AUSHÄNGEN, ZEITUNG ODER INTERNET)

MONAT	DATUM	VEREINSLEBEN	RUDERN ERWACHSENE	JUGEND
Januar	*Sa 14.01.*	20:00 Jahreshauptversammlung		*Sa 07.01.* Schwimmen
	So 23.01.	13.30.Winterwanderung		
Februar	*Fr 04.02.*	19.30 Wildessen		*Sa 12.02.* 15:00 ÜRC Kegeln
März	*So 13.03.*	13:30 Wanderung im Linzgau		
	Fr 18.03.	19:30 Ruderhock mit Programm	18:00 Information und Anmeldung, Beginn der Ausbildung für Erwachs.	
	Sa 26.03	9:00 Arbeitseinsatz		*Sa 26.03.* 15:00 ÜRC Schwimmen Titisee
	So 27.03	**Start in die Rudersaison** 10:30 Bootstaufe 11:00 Brunch	9:00 gemeinsame Ausfahrt zum Start in die Sommersaison	
April	*Fr 08.04.*	20:00 Ruderhock mit Programm	Ausbildungskurse für Erwachsene	*Sa 16.04.* 9:00 ÜRC Klettergarten
	So 17.04.	14:00 Frühlingswanderung Altheiligenberg		
	Fr 22.04.- So 01.05.		Wanderfahrt in Kroatien	
Mai	*Fr 06.05.*	20:00 Ruderhock mit unseren Neuen	17:30 Steuermannskurs	*ab 03.05.* Beginn der Kinder- und Jugendausbildung
	So 15.05.		8:30 gemeinsame Maiausfahrt mit Picknick	
	Do 26.- So 29.05.	Besuch der Bodensee-Woche in Konstanz		Besuch der DRV Regatta in München
Juni	*Mi 01.06 - So 05.06.*		Wanderfahrt auf Saar und Mosel mit.unseren Hildesheimer Freunden	*Sa 04.06.* 9:00 ÜRC Rudern nach Konstanz
	Fr 10. 6.		19:00 Mondscheinausfahrt mit Einkehr	
Juli	*Sa 09.07.*	19:00 Grillabend		See-Überquerung Termin nach Vereinb.
	Fr 15.07.		19:00 Mondscheinausfahrt mit Einkehr	*Sa 23.07.* 9:00 ÜRC Ausfahrt nach Bodman, Grillen Marienschlucht
	So 24.07.		8:00 gemeinsame Sonntagsausfahrt mit Frühstück	
August	*Fr 05.08.*	20:00 Ruderhock		*14.08.-20.08.* Wanderfahrt Berlin
	Fr 12.08.		18:30 Mondscheinausfahrt mit Einkehr	
September	*Sa 10.09.*		Tagesfahrt nach Kreuzlingen od. WRTreffen in Neckarelz	*Mi 07.09.* Fahrt nach Rust
	Fr 16.09.	18:00 Führung Stadtarchiv, anschl. Hock	evtl. 18.09.11 Hochrheinrudertreff	
Oktober	*Fr 07.10.*	19:30 Ruderhock mit Programm		*08.10./09.10* Wanderfahrt Radolfzell-Schaffhausen
	So 09.10.	13:30 Herbstwanderung		
	Sa 15.10.	9:00 Arbeitseinsatz		
	So 16.10.	**Ende der Sommersaison** 15:30 Kaffee und Kuchen	13:30 gemeinsame Ausfahrt	
November	*Sa 19.11.*	19:30 Jahresabschlussfeier mit Ehrungen		*04.11.* Ruderhock für Gäste und Spielenacht
Dezember	*Sa 3.12.*	16:00 Nikolauskaffee	14:00 Nikolausrudern	*17.12.* Besuch in Ravensburg und Schlittschuhlaufen
	Fr 23.12.	18:30 trad. Dinnele-Essen		

Bitte Terminkalender ausschneiden und gut aufheben

Wochenprogramm 2011 Ruder und Trainingszeiten

Sommerzeit 2011 (Erwachsene 27.03.- 10.09. Jugend 27.03.-15.10.)

	Uhrzeit	Erwachsene	Jugend
Montag	18:30	Rudern in Mannschaftsbooten, anschließend Stammtisch	
Dienstag	17:00		Rudern für Kinder und Jugendliche (Aufbaukurs und allg. Rudern) Leitung: Walter Nutz, ab 03. 05.: Ausbildung für Anfänger
	18.30	Ausbildung für Erwachsene April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder	
Mittwoch	18:30	Rudern in Mannschaftsbooten	
Donnerstag	17:00		Rudern für Kinder und Jugendliche (Aufbaukurs und allg. Rudern) Leitung: Walter Nutz Ab 05.05.: Ausbildung für Anfänger
	18:30	Ausbildung für Erwachsene April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder	
Freitag	18:00	Rudern in Mannschaftsbooten oder Veranstaltung siehe Programm	
Samstag	14:00	Rudern nach Vereinbarung	
	15:00		Allgemeines Rudern für Jugendliche Leitung: Markus Hecht
Sonntag	8:00 10:30	Allgemeines Rudern Treffpunkt für Langschläfer nach Vereinbarung	

Übergangszeit (Herbst)

ab 11.09.	vormittags	**8:30** Uhr	abends	**18:00** Uhr	Jugendtermine unverändert, bitte beachten!
ab 2.10.	vormittags	**9:00** Uhr	abends	**17:00** Uhr	

Winterzeit 2011 (bis 26.03. und ab 31.10.)

	Uhrzeit	Erwachsene	Jugend
Montag	18.45 -20:00	Krafttraining bzw. Ergometerrudern für Erwachsene, anschl.Stammtisch	
Dienstag	16:30 -18:00		Jugendrudern mit Walter Nutz oder Schwimmen in Salem
	19:00 -20:30	freies Krafttraining Erwachsene	
Mittwoch	9:00	Rudern für Erwachsene alternativ Walking	
Donnerstag	17:00		Jugendrudern mit Walter Nutz
	18:00 -20:30	freies Krafttraining Erwachsene	
Freitag	14:30	Allgemeines Rudern für Erwachsene	
Samstag	14:00	Rudern für Erwachsene	
	15:00		Jugendrudern mit W. Nutz und M. Hecht
Sonntag	09.00	Allgemeines Rudern nach Wetterlage und Vereinbarung	

Alle **Boote für den Breitensportbereich** müssen zu diesen Zeiten verfügbar sein. Mehrtägige Fahrten sind anzumelden. Vom **01.10. bis 15.05.** ist Jugendlichen das **Rudern im Einer untersagt**, Erwachsenen wird dringend davon abgeraten (Rennruderer ausgenommen).

Bitte Terminkalender ausschneiden und gut aufheben.

Jugendwanderfahrt 2010

Vive la France - auch in diesem Jahr zog es uns wieder einmal nach Frankreich. Nur ging es dieses Mal auf den Doubs und

den Rhein-Rhone-Kanal. Nachdem unsere zwei Ruderboote am Tag zuvor erfolgreich verladen wurden, starteten wir dann am Sonntag dem 1. August vom Ruderclub aus nach Besancon. Doch bevor wir auf den Campingplatz fuhren, wurden unsere Boote in Isle-s-le-Doubs abgelegt. Auf dem Campingplatz angekommen, bauten wir erst einmal unsere Zelte auf und dann wurden Spaghetti gekocht.
Nach einer kalten Nacht mussten wir dann am nächsten Tag früh aufstehen. Im strömenden Regen hieß unser Motto: "Na, dann mal viel Spaß beim Rudern." Leider wurde das Wetter bis zum Dienstagnachmittag nicht viel besser. Doch dadurch ließen wir uns unsere gute Laune nicht verderben. Am Dienstagabend fuhren alle 14 Mann zu einer kleinen Stadtbesichtigung nach Besancon und ließen den Abend gemütlich ausklingen.
An unserem Ruhetag ging es zuerst an unseren Zielort Dole um den Bootsanhänger abzustellen. Danach wieder in Richtung Besancon um ein paar Kleinigkeiten einzukaufen. Am Donnerstag aber war unsere Planung nicht ganz so perfekt, denn der Landdienst konnte uns nicht finden, da die Ruderboote die meiste Zeit auf dem Kanal ruderten und der Landdienst aber das Flussufer absuchte. So mussten die tapferen Ruderer den ganzen Tag ohne Essen auskommen. Nach einer kurzen Pause wurden die Boote umbesetzt. Nun gab es ein reines Mädelsboot gegen unsere Fahrerin Alex und ihre Jungs. Nach meilenweiter Rücklage der Mädels, bekamen sie gegen Ende noch einmal einen riesigen Motivationsschub und ließen das andere Boot weit hinter sich. An diesem Etappenende war der Landdienst heilfroh uns endlich gefunden zu haben. Freitag, der letzte Rudertag, war gekommen und alle gaben ein letztes Mal noch richtig Gas.
Zu Ehren unseres heutigen Geburtstagskindes Carina gab es für alle leckere Pfannkuchen, die der krönende Abschluss waren. Am Samstag, dem 7. August hieß es dann wieder alles zusammenpacken und "Au revoir" Frankreich.
Auch dieses Jahr hatten wir alle viel Spaß und waren eine super Gruppe.

Alexandra Schmidt & Inga Bischoff

Seeschwimmen der Jugendabteilung am 20. Juli 2010

Nachdem die Jugendabteilung unter Walter Nutz ein Seeschwimmen schon seit längerem geplant hatte, wurde dies am Dienstag, den 20.07.2010 bei hochsommerlichen Temperaturen durchgeführt.
Mit zwei Vierern wurde zum Klausenhorn gerudert. Dort konnten die 7 mutigen Schwimmerinnen und Schwimmer die Seeüberquerung über den angenehm warmen See beginnen.
Zur Sicherheit wurden sie von einem Boot begleitet, doch es gab keinerlei Probleme. Alle Teilnehmer erreichten den Überlinger Ruderclub nach etwa 65 Minuten.
Zur Stärkung gab es Früchteriegel und alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde.

Land-Events Saison 2010 in Auswahl

Special Hock am 30. Juli

Die „letztjährigen Anfänger“ und die diesjährigen „Neuen“ luden als Dank für die vielen Trainingseinheiten das Ausbildungsteam sowie Clubkameraden zu einem Ruderhock ein. Bei allerlei leckeren Salaten und Desserts saßen neue und langjährige Ruderbegeisterte im Garten zusammen und genossen den lauen Sommerabend. Die dankbaren „Neuen“ beschenkten ihre Ausbilderinnen und Ausbilder mit Blumen, Wein und Naschereien. Da wirkte sogar Bernd Kuhn etwas neidisch!

Goldbacher Stollen am 17. Sept.

Vierzig ÜRCler folgten der Einladung zur Stollenführung mit Oswald Burger. Die zweistündige Veranstaltung verging mit Informationen zu den Geschehnissen und aktuellen Forschungsergebnissen wie im Flug. Im Nachhinein lobte Herr Burger

besonders die Jugendlichen, die ihm bis zum Schluss aufmerksam zuhörten. Für den Verein "Dokumentationsstätte Goldbacher Stollen und KZ Aufkirch" kam eine Spende über 186,70 Euro zusammen.

Herbstwanderung am 24. Oktober

Trotz Regenwolken und niedrigen Temperaturen folgten zwanzig Wanderlustige Klaus Maier's Einladung zu einer Rundtour um Herdwangen. Mit Altären aus der bekannten Feuchtmayer-Werkstatt in der Dorfkirche und dem geschichtsträchtigen Rathaus hat der Ort im oberen Linzgau einiges zu bieten. Während der Wanderung wurden wir sogar mit guter Sicht auf die Hegauer Vulkane belohnt.

Ruderhock mit Bewirtung am 19. Nov.

Unser Mitglied Dr. Peter Gött berichtete von den Abenteuern und Hersausforderungen auf seiner Alaskareise im August. Er zeigte Landschaftsbilder und erzählte vom Leben an den Reisestationen Anchorage, Tok, Homer, Insel Kodiak und Dawson City in Kanada. Fürs leibliche Wohl sorgte seine Frau Irmgard Zink.

Traditionelles Dinneleessen am 23. Dez.

Einen Tag vor Weihnachten vergnügten sich an die sechzig ÜRCler samt Familien im Ofenhaus der Besenwirtschaft von Familie Vogler im verschneiten Hödingen bei vielen leckeren Dinnele. Satt geworden sind alle!
Die Organisation lag in Händen von Walter Nutz und Markus Hecht.

Ilse Wagner

Man kann die Alpen sehen!!!

Nicht dass das Bodenseepanorama Wünsche übrig ließe, aber die Alpen…, die sind für eine gerade einmal 400 Meter Höhe gewöhnte Mittelgebirglerin doch etwas ganz Besonderes.
Zu verdanken habe ich diesen besonderen Ausblick der freundlichen Aufnahme in den Überlinger Ruderverein durch Margrit, die nicht zögerte, als ich letztes Jahr anrief, um zu fragen, ob ich ‘mal als Besuchsruderin mitrudern dürfe. „Ja klar, komm vorbei.“, war ihre spontane Antwort.
So kam ich im August 2009 das erste Mal und seit dem drei weitere Male und ich bin immer wieder erfreut über die freundliche Atmosphäre, über den hervorragenden Bootspark, über nette Gespräche und wertvolle rudertechnische Tipps.
(So ruft mir Ulrike jedes Mal ins Gedächtnis, dass ich mein hektisches Großstadtgeskulle zugunsten eines ruhigen Vorrollens aufgeben muss. Weniger anstrengend ist das aber weiß Gott nicht!)
Bildend ist das Rudern in Überlingen in vielerlei Hinsicht. Ich weiß nun, dass die Bodenseeregion seit ca. 600 n. C. christianisiert ist, dass der Turm im Stadtgraben der Belüftung der Eisenbahn dient, dass die Universität Konstanz 1966 gegründet wurde und dass im Bodensee sog. „Schwenten“ schwimmen. Man kann sie bis zum Spätsommer beobachten und ihr Kennzeichen ist, dass die Steuerfrau erst beim Herannahen erkennen kann, ob es sich um Schwimmer oder Enten handelt.
Das Duschen hier regt zu physikalischen und biologischen Überlegungen an. Um zu entscheiden, wie viele Groschen man in den Warmwasserkasten wirft, muss ja erst einmal überlegen, wie viel Liter eine gedachte Wassersäule um einen 1,64 Meter hohen Menschen mit einem Umfang von ca. 100 Zentimetern beinhaltet.
Das Nachdenken erübrigte sich jedoch als der Blick in mein Portemonnaie nur ein 50 Cent Stück zutage förderte.
Seither habe ich diverses Kleingeld in der Rudertasche, die sehnsüchtig darauf wartet, mit zum Bodensee genommen zu werden.
Nächstes Jahr ganz bestimmt!
Bis dahin bedanke ich mich für die freundliche Aufnahme und grüße ganz herzlich aus Frankfurt

Angelika Hornfeck

von links: Irene Alpes, Sascha Kraus, Gabi Heidenreich, Catherine Nalbert, Margrit Höring, Ilse Wagner (Strfr.), Ulrike Gut, Bettina Leibfried-Metschl, Irmgard Zink

Seeperspektive: „Huit Femmes" und eine Steuerfrau

Ein sonniger Herbstnachmittag, glattes Wasser und einige ruderbegeisterte Frauen genügen, um endlich wahr werden zu lassen, worauf die kleine Welt am Überlinger See schon lange wartet: Ein Frauenachter sticht in See.

Dass dieses Ereignis nicht nur die hoch motivierte Mannschaft in (Körper-)Spannung hält, sondern auch zahlreiche Uferflaneure zum Stehenbleiben und Staunen bewegt, ja, dieses „wunderbare Boot" auch einen Tag später noch zum Cafehausgespräch taugt, sei hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Selbst der langjährige und als Trainer höchst erfolgreiche 1. Vorsitzende des Überlinger Ruderclubs ließ es sich nicht nehmen, diesem Ereignis höchstpersönlich beizuwohnen. Seine wohlmeinende Sorge, dass die Schmäle des Bootes der weibliche Anatomie möglicherweise hinderlich sein könnte, wurde durch den perfekt synchronisierten Einstieg der Damenmannschaft unmittelbar entkräftet.

Acht Frauen riemten an diesem herrlichen Herbsttag über den See, gelenkt von einer neunten, elfengleichen Steuer-Frau. Zweifellos kann man hier, in sportlicher wie vereinsgeschichtlicher Hinsicht von einem ganz besonderen Event sprechen. Die nunmehr nachgewiesene Tatsache der uneingeschränkten Beweglichkeit des Gluteus Maximus bei Frauen im Achter, führt darüber hinaus zu erweiterten Einsichten im Kontext von Gender Studies.

Nicht nur aus sozialwissenschaftlicher Sicht ist eine Weiterführung dieses erfolgreichen Projekts dringend angezeigt. Der enorme Spaß- und Motivationsfaktor der Frauenmannschaft könnte durch gezielte Trainingsmaßnahmen noch weiter gesteigert werden, ganz abgesehen von damit verbundenen öffentlichkeitswirksamen Aspekten.

Zweifellos werden die „8 Femmes" mit diesem Projekt bei ihrem wohlmeinenden Vereinsvorsitzenden offene Türen einrudern, ganz besonders natürlich im Hinblick auf frauengerechte Materialausstattung.

In diesem Sinne: Riemen- und Dollenbruch, Mädels!

Bettina Leibfried-Metschl

Landperspektive: Jungfernfahrt

Es war Donnerstag , der 21. Okt. 2011. Ein wolkenloser, sonnigwarmer Spätsommertag – ideal, um gemütlich vor der Greth im „Allegretto" zu sitzen und den silber glänzenden See zu geniessen. Kaum zu glauben – aber plötzlich schob sich durch das Gewirr von Pfählen des Landungssteges zu dieser doch ganz ungewöhnlichen Zeit ein Rennruderboot ins Blickfeld. Es waren eindeutig 8 Ruderinnen und eine im Bug liegende Steuerfrau, deren Anwesenheit nur an der sichtbaren Nasenspitze zu erkennen war. Keine Fata-Morgana – es war die erste Ausfahrt des „Amazonen-Achters" des ÜRC im clubeigenen Achter „Überlinger See".

Nach ihrer Testfahrt in Richtung Seefelden wagten sich die Damen sogar noch zu einem vielbewunderten Abstecher vor die Überlinger Promenade.

Warum das Wasserschutzpolizeiboot zu dieser Zeit gerade zur Streifenfahrt aus dem Mantelhafen auslief??? War es vielleicht Neugier und Bewunderung oder auch nur vorsorgliche Hilfsbereitschaft? Im Protokoll der Wasserpolizisten war nichts näheres vermerkt.

Hut ab und Gratulation unserem „Amazonen-Achter" zu ihrer gelungenen Jungfernfahrt vor Überlingen.

Klaus Maier

Drei Fragen an Rolf Geiger

1. Hallo Rolf, Du hast eine erfolgreiche Saison 2010 in verschiedenen Master-Events hinter Dir. Was hat Dich motiviert?

Den ersten Anstoß hat mir mein alter Ruderkamerad Kurt Prosen gegeben. Er hat mir Bilder von seinen Mastersregatten gezeigt und mich gefragt, ob ich nicht auch wieder Lust hätte. Also habe ich mit täglichem Lauftraining angefangen und ausgangs Winter dann mit Rudern. Im guten alten „Paul Mania" habe ich mich vom ersten Moment an wieder wohl gefühlt. Den zweiten Anstoß gab mir

von links: Kurt Prosen, Rolf Geiger ca. 1975

dann der Fundi. Er hat mich gefragt, ob ich nicht bei der Bodenseewoche in Konstanz mit im Achter rudern möchte. Ja und das tat ich auch und danach kamen die Kontakte mit den Konstanzern und Kreuzlingern zustande.

2. Du bist ja im ÜRC „dienstältester" Rennruderer. An welche frühen Erfolge erinnerst Du Dich gern zurück?

Das ist einmal das Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia in Berlin. Für uns Halbwüchsige war das eine ganz tolle Sache. Eine Woche Berlin kostenlos, da war das Rudern eher Nebensache und wir hatten mächtig Spaß. Ein anderes großes Erlebnis für uns war die DM in Duisburg auf der Wedau-Strecke. Wir hatten Vorlaufbestzeit und im Endlauf fuhren wir leider mit einer anderen Anlageneinstellung und kamen dann nur auf den 5. Platz. Aber unterm Strich war es trotzdem eine gute Sache.

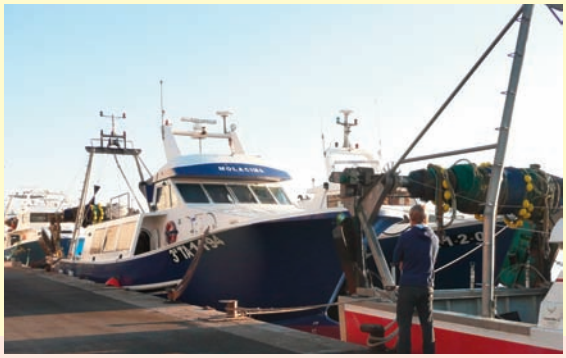
3. 50+ und gut unterwegs – kannst Du uns ein paar Deiner Erfolgsrezepte verraten? „Von nichts zuviel und von nichts zu wenig"!

Ich habe viele Jahre keinen „Sport" gemacht, aber ich bin immer viel gelaufen. Der Mensch ist von Haus aus ein Läufer und kein „Sitzer". Es muss nichts Extremes sein, das tut dem Körper meist eh nicht gut, aber Bewegung muss sein.

Fragen von Markus Bittmann

Trainingslager in Amposta (Spanien)

Da in diesem Jahr die Osterferien so spät liegen und so diese für das wichtige Trainingslager vor dem DRV-Frühtest der A-Junioren nicht zur Verfügung stehen, entschloss man sich im Landesruderverband zu einem Südtrainingslager zwischen den Jahren. Die Wahl fiel auf Amposta in Spanien, eine Stadt so groß wie Überlingen und ca. 200 km südlich von Barcelona gelegen. Mit dabei von unserem Verein war Leon Zacharopoulos. Am 27. Dez. des vergangenen Jahres wurden am frühen Nachmittag die Boote in Breisach verladen und gegen 17 Uhr brach man im ver-



schneiten Breisach auf und begab sich auf den Weg in das ca. 1 200 km entfernte Amposta, in Katalonien gelegen. Die Fahrt verlief ohne Probleme und so erreichten wir gegen 8 Uhr am folgenden Tag unser Trainingsgebiet. Leider erwischten wir nicht die richtige Ausfahrt und so landeten wir über eine historische Hängebrücke mitten in der Altstadt. Bald stellten wir fest, dass hier ein Weiterkommen mit dem Bootsanhänger nur schwer möglich war, dies erst recht, da wir uns ja auch nicht auskannten. Als wir anhielten, um das weitere Vorgehen zu beraten, kam Gott sei Dank ein Wagen der Ortspolizei vorbei. Die Polizisten stiegen aus und machten zunächst den Eindruck, dass sie mit unserem Tun so gar nicht einverstanden waren, dann aber erkannten sie offensichtlich unsere missliche Lage und lotsten uns kurzerhand durch die gesamte Altstadt, anschließend über eine große Ringstraße bis zum „Club Nautic Amposta", unserem Trainingsstandort. Ein riesiges Gebäude mit zwei großen Bootshallen voller Rennboote, eine ehemalige Kartonagenfabrik. Da dieses Grundstück einem anderen Verwendungszweck zugeführt werden soll, entsteht zurzeit ca. 20 m daneben ein Neubau in unvorstellbaren Dimensionen. Drei fast 35 m lange Bootshallen, ein Aufenthaltsraum, große Umkleideräume mit Sanitäranlagen, mehrere Büros und ein Kraftraum, fast so groß wie eine kleine Turnhalle, alles bezahlt von der Kommune und dem Land Katalonien. Sofort wurde natürlich das Ruderrevier inspiziert, Fragen, wie weit man rudern kann, wurden uns von dem Leiter aller Sportanlagen in Amposta, einem Deutschen, bereitwillig beantwortet.

Das Ruderrevier, der Ebro, kann flussaufwärts ca. 25 km befahren werden und flussabwärts bis zur Mündung im Meer ca. 20 km. Ein ideales Ruderrevier, alleine schon wegen der angenehmen Temperaturen zu dieser Jahreszeit. Nachdem die Zimmer im Hotel belegt waren und alle ein wenig geschlafen hatten, wurden die Boote aufgeriggert und eine erste

Erkundungsfahrt unternommen.

Täglich zwei Trainingseinheiten standen auf dem Programm und so traf man sich am folgenden Tag gegen 9 Uhr am Bootshaus. Man konnte es kaum fassen, kamen doch zur gleichen Zeit ca. 40 bis 50 spanische Jugendliche zum Training und dies wiederholte sich an allen folgenden Tagen. Natürlich waren auch zwei Nachmittage als Regeneration eingeplant, einen benutzten wir um ans Meer zu fahren. Eine Fahrt entlang riesiger Reisfelder, die auch im Winter unter Wasser standen, wegen der vielen Wasservögel, die hier überwintern. Nachdem wir das Meer erreicht hatten, wurde unter den Ruderern nicht lange diskutiert, ruck zuck war die Badehose an und ab ins Meer. Baden im Meer, am 2. Januar 2011, das wollte sich keiner entgehen lassen. Anschließend fuhren wir in einen der größten Fischereihäfen Europas. Imposant die Fischkutter, die noch alle vor Anker lagen und die riesigen Netze, die auf großen Trommeln aufgewickelt waren. Ein großes Gebäude in der Mitte der Anlagen zog unsere ganze Aufmerksamkeit auf sich und bald stellten wir fest, dass es sich hier um die große Fischmarkthalle handelte, in der an jedem Morgen die an Land gebrachten Fische versteigert werden.

Am Morgen des 5. Januar bemerkten wir, dass an der Hauptstraße in der ganzen Stadt Parkverbotsschilder aufgestellt waren, beginnend ab 17 Uhr. Langsam verschwanden alle Autos zum angegeben Zeitpunkt und die, die noch da waren, wurden kurzerhand abgeschleppt. Eine große Kehrmaschine reinigte die Straße und uns war gleich klar, dass hier etwas Größeres bevorstand. Die Ankunft der heiligen Dreikönige per Schiff am Land und dann ein großer Umzug durch die ganze Stadt. Die mitfahrenden Autos waren mit großen Geschenkkartons geschmückt und das reitende Gefolge beschenkte die am Straßenrand stehenden Kinder mit Bonbons. Später erfuhren wir dann, dass dieser Tag und dieser Umzug in ganz Spanien ein großer Tag ist, denn in Spanien beschenkt man sich nicht am Heiligen Abend, sondern am Vorabend des Dreikönigstages.

Kurz vor unserer Abreise wurde uns dann noch ein mitten in der Stadt liegendes, in seinen Ausmaßen überdimensionales Sportzentrum gezeigt, bestehend aus Fußballplätzen, Basketballplätzen, Kinderspielplätzen, einer großen Sportschwimmhalle mit 8 Bahnen, einer Schwimmanlage im Freien, einer Leichtathletikbahn, einer großen Fechthalle, Kraft- und Gymnastikräumen usw. Alles errichtet und bezahlt von der Kommune und dem Land Katalonien, übrigens verwaltet von einem deutschen Ruderer, der uns auch über die ganze Zeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Hier konnte man sehr deutlich den Unterschied sehen zwischen dem kinder- und jugendfreundlichen Spanien und dem diesbezüglich nicht so positiv eingestellten Deutschland. Ich denke, wir in Deutschland könnten hier viel von einigen unserer europäischen Nachbarn lernen. Sehr schnell war die Zeit vergangen und so mussten wir am 8. Januar leider wieder aufbrechen, zurück in das winterliche Deutschland, im Gepäck eine Menge geruderte Kilometer und viele positive Eindrücke.

Bernd Kuhn

Neues aus Novi Sad: Jubiläum „Danubius 1885“

Der seit 1885 bestehende Ruderclub „Danubius“ feierte am 25. November 2010 in der Sportarena von Novi Sad sein großes Fest mit vielen Ruderinnen und Ruderern sowie Freunden und Sponsoren aus der ganzen Welt. Dazu wurde auch ich als Freund vom Bodensee und ÜRC-Mitglied eingeladen und stellvertretend für alle Ruderinnen und Ruderer der IRB Vereine – welche in den vergangenen Jahren u.a. durch Bootsspenden die Jugendarbeit vom Ruderclub „Danubius 1885“ unterstützt haben – vorgestellt und geehrt.
Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Ruderclubs wurde ein Journal herausgegeben, in welchem die Freunde vom Bodensee auf zwei Seiten den Mitgliedern vorgestellt wurden.
Es gibt eine Chronik über die gegenseitigen Besuche und die damit verbundene Gastfreundschaft – und eine Lobeshymne auf die Spendenbereitschaft ausgemusterter Ruderboote. Gerade diese Bootsspenden ermöglichen es dem dortigen Trainer, junge Menschen für den Rudersport zu begeistern und über die damit verbundenen Rudermöglichkeiten diese jungen Menschen zum Regattasport und damit verbundenen Siegen zu führen.
Die mich beeindruckenden Resultate der Saison 2010 zeigen auch, dass sich die Bootsspenden der vergangenen Jahre ausgezahlt haben und es sich lohnt, in die Jugendarbeit zu investieren. Der dortige Trainer, Petar Ibrocic, meinte in einem persönlichen Gespräch zusammen mit dem Präsidenten des RK Danubis 1885, Zeljko Pantovic, das eine solche Leistung der jungen Menschen – welche nunmehr auch in den USA und Kanada rudern – ohne diese Boote vom Bodensee nicht möglich gewesen wäre und er bedankte sich stellvertretend für alle Jugendlichen sowie Verantwortlichen des Ruderclubs bei uns und wünschte sich, dass wir in den kommenden Jahren auch einmal internationale Regatten in Palic besuchen werden. Auch gibt es jährlich eine internationale Achterregatta der Universitäten aus Österreich, Ungarn, Deutschland und den Balkanstaaten Slowenien, Kroatien und Serbien, zu welcher wir herzlich eingeladen sind.
Die Wanderruderer haben ebenso die Möglichkeit auf der Donau von Ungarn und Kroatien kommend bis Belgrad zu rudern und in Novi Sad eine mindestens zweitägige Pause einzulegen um die Sehenswürdigkeiten der Stadt und des Umlandes kennen zulernen und die Gastfreundschaft der Mitglieder des Ruderclubs „Danubius 1885“ zu genießen. Interessierte können sich auch über http:// www.Danubius1885.org ein Bild über die dortigen Aktivitäten rund um den Rudersport machen. Für Rückfragen steht Euch Manfred Braun jederzeit gerne unter mfb@manni-braun.de zur Verfügung.

Manfred Braun

Chiara Nutz bei Per Blohm in Shanghai

Am 29.07. war es so weit. Spät am Abend verabschiedete ich mich von meinem Dad und ging allein durch den Zoll vom Münchner Flughafen. Kurze Zeit später war ich schon auf dem Weg nach China. Wow mein erster Flug ohne Familie und gleich nach Shanghai. Aber trotz der Nervosität freute ich mich riesig auf unseren Bekannten Per Blohm, ehemaliger Rennruderer hier vom ÜRC, sowie auf seine Frau Lili und Sohn Kai.
Nach ca. 11 h landete ich in Shanghai, wo ich zum Glück schon erwartet wurde. Insgesamt wollte ich 19 Tage dort bleiben und den fernen Osten etwas besser kennen lernen. Leider war ich nur das erste und letzte Wochenende in der gigantischen Stadt am Yangtze River. Die meiste Zeit war ich in Wuhu… Per beschrieb es als „Kleinstadt in der Größe von Berlin“, was es recht passend traf. Da mein Gastgeber natürlich nicht extra wegen mir fast 3 Wochen frei nehmen konnte, durfte ich überwiegend allein die Stadt erkunden.
An einem meiner ersten Tage, versuchte ich es zu Fuß. Jedoch ist das gar nicht so einfach bei einer enormen Luftfeuchtigkeit und mind. 36°C. Zum Glück bekam ich für meinen zweiten Versuch etwas Geld und leistete mir ein Taxi, mit dem ich durch die Gegend fuhr. Mehr und mehr verliebte ich mich in das Land und alles, was sich von Deutschland unterschied. Am zweiten Wochenende war ich mit ein paar Arbeitskollegen und Freunden zusammen. mit Per in den „gelben Bergen“ (Huangshan) und „raften“ (bzw. im Gummiboot zu zweit auf einem kleinen Fluss schippern).
Bevor es am 17.08 wieder zurück zu meiner Familie ging, wurde ich noch auf die Expo, eine wirklich riesige Ausstellung geschickt. Natürlich wieder allein. Wer nicht weiß, was die Expo ist, sollte im Internet nachschauen. Erst hörte es sich eher langweilig und uninteressant an, doch als ich erst mal drin war, hätte mir ein Tag nicht gereicht, um alles zu sehn. Denn jedes Land hatte einen eigenen Pavillon, in dem es sich vorstellen konnte und den Menschen zeigte, wie sie die Zukunft und Energie gestalten wollen. Wirklich klasse.
Am nächsten Abend brachte mich Lili zum Flughafen. Anstatt Taxi benutzen wir die Magnetschwebebahn, wieder ein Highlight meines Aufenthaltes. Als ich um kurz nach 5 Uhr morgens in Deutschland landete, hatte ich gemischte Gefühle. Endlich wieder daheim!! Aber auch etwas schade, schon wieder aus China weg zu sein.
Jedoch hab ich Per das Versprechen abgenommen, nächstes Jahr wieder kommen zu dürfen!!!

Chiara Nutz

Bericht über die Jahreshauptversammlung am 14. Januar 2011

53 Mitglieder waren zur diesjährige JHV, bei der einige wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung standen, gekommen. So ging es um eine endgültige Entscheidung zur Lösung unseres Winter-Steg-Problems, den Auftrag zur Planung einer zusätzlichen Bootshalle, eine Satzungsänderung und die Anhebung der Mitgliedsbeiträge ab 2012.

Zunächst berichtete Ulrike Gut über den Breitensportbereich und über viele allgemeine Aktivitäten im abgelaufenen Ruderjahr.
75.130 km wurden 2010 gerudert, wieder ein Rekord für den ÜRC, nie waren es mehr.
Die „Wasser-Events" im Breitensport-bereich begannen mit Anrudern und Bootstaufe am 28. März und einer Ostertour um den Überlinger See am Karfreitag.
Es folgten Sonntags-Frühstücksausfahrten, Mondscheinfahrten, eine „Pilotfahrt" nach Friedrichshafen, Beteiligungen an Wanderfahrten auf Main, Neckar, Lahn und Donau, auf den Seen im Salzkammergut und natürlich die traditionelle Herbstwanderfahrt nach Radolfzell.
Zum Jahresabschluss trafen sich am 5. Dezember noch 13 „Winterharte" zu einer Nikolaus-Ausfahrt.
Zum ersten Mal in der Geschichte des ÜRC hat im Sommer ein reiner Frauenachter vom Steg abgelegt. Allen Beteiligten soll es großen Spaß gemacht haben.
11 Erwachsene und 2 Jugendliche erbrachten den Leistungsnachweis für das Fahrtenabzeichen des DRV.
Im Laufe des Jahres gab es wieder verschiedene Ruderhocks mit Programm, z.B. ein von Silke und Markus Rockenstein veranstaltetes Wildessen, einen „Dankeschön-Hock" der Anfänger für das Ausbilderteam und einen Vortrag über eine Alaska-Reise von Dr. Peter Gött.
Das von den jungen Erwachsenen veranstaltete Sommerfest wurde trotz Regen und Verlegung in die Bootshalle ein voller Erfolg.
Von Klaus Maier geführte Wanderungen, ein Besuch im Goldbach-Stollen und das traditionelle Dinnele-Essen am Tag vor Heilig Abend rundeten das Jahresprogramm ab.
Ein ganz besonderer Höhepunkt war wieder die Jahresabschlussfeier mit Ehrung der Jubilare und der erfolgreichen Rennruderer am letzten November-Samstag im bis auf den letzten Platz gefüllten Clubraum. Ulrike Gut dankte Margrit Höring und ihrem Team für die Bewirtung mit Maultaschen und selbst gemachtem Kartoffelsalat.
37 Erwachsene hatten sich zum Ruder-Schnupperkurs angemeldet. In jeweils 10 Übungsstunden haben ihnen 8 Ausbilder/innen die Grundkenntnisse des Ruderns vermittelt. 27 Neue traten in den Club ein.

Auch aus der Jugendabteilung gab es Positives zu berichten. Walter Nutz ist hier unterstützt von einem Team aktiver Jugendlicher unermüdlich in der Ausbildung, der Freizeitgestaltung, und der Organisation von Aktivitäten tätig.
Eine 1-wöchige Frankreich-Wanderfahrt auf Doubs und Rhein-Rhone-Kanal, eine Ausfahrt nach Arbon, Schwimmen, Schlittschuhlaufen, Zoobesuche, Klettern, Grillen und eine Spiele-Nacht mit Übernachtung im Bootshaus standen neben der Anfängerausbildung und den wöchentlichen Ruderterminen auf dem Programm.

Durch die Gewinnung neuer Mitglieder im Erwachsenen- und Jugendbereich stieg die Mitgliederzahl im ÜRC zum 31. 12. 2010 auf 364.

Bernd Kuhn berichtete zunächst über Erfolge im Rennrudern.
Unsere Trainingsmannschaft, bestehend aus den Juniorinnen Miriam Brändle, Alina Filipp, Rebekka Kronsteiner, Charlotte Pfleghar, Sina Vogler und den Junioren Marc Faupel, Francis Schweizer, Jakob Schuler, Thomas Walle und Leon Zacharopouplos konnte auf Regatten im In- und Ausland 85 Siege erringen. Mit beteiligt an diesen Erfolgen waren auch die C-Junioren Fabian Gläser, Lars Neuschl, Marcel Schöllhammer und Julian Weiler.
Besonders hervorzuheben sind der 3. Platz von Marc Faupel bei der Deutschen Junioren Meisterschaft im Vierer o. Stm. der Altersgruppe B und der 6. Platz von Leon Zacharopoulos im Zweier o. Stm. in der gleichen Altersgruppe.
Bei den Landesmeisterschaften siegten Jakob Schuler und Fancis Schweizer im Leichtgewichts-Junioren-Doppelzweier der Altersgruppe B. Einen 2. Platz erzielten Thomas Walle und Leon Zacharopoulos im Junioren-Doppelzweier der Altersgruppe A, und Marc Faupel wurde Dritter im Junioren B Einer.
Marc Faupel, Francis Schweizer und Leon Zacharopoulos wurden aufgrund der gezeigten Leistungen in den Landeskader berufen.

Einige Mitglieder betreiben aktiv AH-Leistungssport und beteiligen sich am Projekt IRB-AH-Achter. Sie fahren regelmäßig zum Training nach Konstanz und Kreuzlingen und besuchten auf eigene Kosten Regatten im In-und Ausland.

Bernd Kuhn beklagte die nach wie vor hohe Mitgliederfluktuation, vor allem im Juniorenbereich. Als Ursache sieht er hier besondere Probleme durch die schulische Belastung.

Für den Kinder-Rennsport wurden 2 Doppelzweier aus China angeschafft. Diese Boote sind wesentlich billiger als Boote deutscher Werften.
Für den AH-Sport spendete Andreas Fundinger einen Zweier o. Stm.
Ein ebenfalls gespendeter Zweier o. Stm. der Bootswerft Empacher wird folgen.
Bernd Kuhn bedankte sich bei den Spendern.
Die Anschaffung eines Großbootes für den Breitensport, für das schon eine namhafte Summe angespart ist, muss wegen anderer anstehender finanziellen Belastungen noch zurückgestellt werden, kann aber voraussichtlich zum Frühjahr 2012 erfolgen.

Haus und Boote sind in gutem Zustand. Bernd Kuhn dankte den Mitgliedern, die durch ihre Arbeit dazu beigetragen haben und appelliert an die Mitglieder, die sich bisher bei Arbeiten zurückhielten,

Der Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
1. Vorsitzender: Bernd Kuhn,
Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249,
Funk: 0175-1644630
E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Stellv. Vorsitzende allgem. Bereich:
Ulrike Gut, Tel.: 07551 2872,
E-Mail: ulrike-gut@web.de

Stellv. Vorsitzender Bereich Finanzen:
Andreas Fundinger, Tel.: 07551 938575

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:
Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
c/o Bernd Kuhn,
Heinrich-Emerich-Straße 35
88662 Überlingen

Konten:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 10 941, BLZ 690 500 01

Volksbank Überlingen
Kto-Nr. 100 307, BLZ 690 618 00

Spendenkonto:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 38 900, BLZ 690 500 01

sich mit einzubringen und zu helfen, das Vereinseigentum auch weiterhin in gutem Zustand zu erhalten.

Kritisch äußerte sich Bernd Kuhn zu dem System, nach dem die Stadt Überlingen Zuschüsse an Sportvereine verteilt. Vereine, die eigene Sportanlagen unterhalten müssen, werden gleich behandelt wie Vereine, die für ihre Jugendarbeit städtische Anlagen – Turnhallen und Sportplätze – nutzen können. Das nannte B. Kuhn ungerecht.
Auf die Jugendarbeit entfielen 2010 – ohne Anschaffungen von Rennbooten – anteilige Kosten in Höhe von ca. 12.000 €, die, abgesehen von einem kleine Zuschuss der Stadt, voll aus dem normalen Beitragsaufkommen bezahlt werden mussten.
Besonders kritisch äußerte sich B. Kuhn zu der von der Stadt geplanten 10-prozentigen Kürzung der Zuschüsse für die Jugendarbeit in Sportvereinen. Auch die Jugendarbeit in Sportvereinen sei Bildungsarbeit, und hier zu kürzen sei auch in Zeiten knapper öffentlicher Kasse grundfalsch.

Andreas Fundinger erläuterte anhand eines Budget-Soll-Ist-Vergleichs die finanzielle Situation des Vereins. Der ÜRC ist schuldenfrei. Für künftig anstehende finanzielle Belastungen und Anschaffungen wurden Rücklagen gebildet.
Entsprechend positiv fiel der von Jürgen Herr verlesene Bericht der Kassenprüfer aus. Jürgen Herr lobte die mit großem Zeitaufwand und fachlicher Kompetenz von Olaf Gläser übersichtlich geführte Buchhaltung.
Die anschließende Entlastung des Finanzvorstandes und des Gesamtvorstandes für das Jahr 2010 war nur noch eine Formsache. Andreas Fundinger dankte Olaf Gläser, der auch weiterhin die Buchhaltung des Vereins führen wird.

Zum Schluss der Vorstandsberichte dankte Bernd Kuhn allen Spendern für die Unterstützung, den Helfern und Ausbildern für ihren Einsatz, vor allem Margrit Höring, Ulrike Gut und Hans Schminner, die die Hauptlast bei der so wichtigen Neugewinnung von Mitgliedern getragen haben, und Walter Nutz für seine unermüdlichen Einsatz im Jugendbereich.
Margrit Höring erhielt für ihre besonderen Verdienste um den ÜRC von B. Kuhn die Goldene Vereinsehrennadel überreicht.

Zum Haushaltsplan für 2011 erläuterte Bernd Kuhn die wichtigsten Kostenpositionen und Rückstellungen. Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen.

Der Mitgliedsbeitrag ist seit vier Jahren stabil. Um das Beitragsaufkommen des Vereins den zwischenzeitlichen Kostensteigerungen anzupassen, schlug der Vorstand zum 01.01.2012 eine moderate, ca. 5-prozentige Betragserhöhung vor. Der Vorschlag wurde bei zwei Gegenstimmen mehrheitlich angenommen.
Um § 12 „Beiträge und Abgaben" der Vereinssatzung den derzeitigen Anforderungen und Gegebenheiten anzupassen, schlug der Vorstand eine entsprechende Änderung vor. Nach Erläuterung der vorgesehenen Änderung durch Bernd Kuhn stimmte die Versammlung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Der Wunsch nach schmaleren und damit längeren Booten für den Breitensportbereich kann in absehbarer Zeit den Bau einer zusätzlichen längeren Bootshalle erfordern. Bernd Kuhn schlug daher vor, schon heute entsprechende Planungen einzuleiten, damit es bei Bedarf keine unliebsamen Verzögerungen gibt, z.B. bei der Zuteilung von Landesmitteln. Eine Zustimmung zum Planungsbeginn kostet kein Geld, da eine endgültige kostenträchtige Endscheidung erst gefällt werden muss, wenn tatsächlicher Bedarf entsteht.
Nach ausführlicher Diskussion ergab die Abstimmung 1 Gegenstimme, 11 Enthaltungen und 37 Zustimmungen zum Planungsbeginn.

Als Nächstes stand die Entscheidung über Maßnahmen zur Verbesserung des Wintersteg-Problems an. Dieses Thema wurde bereits auf der JHV 2010 ausführlich diskutiert.
Nils Kolberg zeigte sehr gut vorbereitet anhand von Folien verschiedene Möglichkeiten und die damit verbundenen Probleme einer Verlängerung unseres Hauptstegs.
Die Alternative zur Verlängerung des Hauptstegs ist eine Vergrößerung des bisherigen Notstegs einschließlich der Zugangsrampe im Ostbad.
Nach ausführlicher Diskussion fiel die Entscheidung der Versammlung mehrheitlich für den Ausbau des bisherigen Notstegs.

Zum Schluss dankte Bernd Kuhn noch einmal seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute Zusammenarbeit sowie den Teilnehmern der Versammlung für die rege Beteiligung und den harmonischen Verlauf und wünschte allen ein erfolgreiches Ruderjahr.

Hubert Bockelmann

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

In der Zeit zwischen dem Erscheinen der letzten und der jetzigen Ruderzeitung haben sich folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen.

Aicher, Florian	Schüler
Beising, Dieter	aktiv
Börsig, Gabriele	aktiv
Braun, Etienne	Jugend
Breyer, Martin	aktiv
Doll Luca	Jugend
Drexler, Sylvia	aktiv
Funk, Hellmut Eugen	aktiv
Goldstein, Claudia	aktiv
Dr. Gött, Peter	aktiv
Gött-Zink, Lukas	Jugend
Graef, Ayla	aktiv
Gröner, Sonja	aktiv
Kaier, Claudia	Jugend
Kaya, Aglin	Jugend
Keller, Kilian	Jugend, auswärts
Kiehn, Petra A.	aktiv
Kiehn, Bennett	Jugend
Loring, Friedrich	aktiv
Loring-Class, Barbara	aktiv
Müller, Irma	aktiv
Müller, Hugo	aktiv
Nothhelfer, Sophia	Jugend
Nutz, David	Jugend
Otten, Farina	aktiv
Polte, Sharin	Jugend
Reitemeier, Michele	Jugend
Reinartz, Dorothea	aktiv
Rieken, Silke	aktiv
Rohn, Ingemar	aktiv
Rößler, Angelika	aktiv
Röpnack, Karen Mareike	Jugend
Schock, Christian	Jugend
Schöllhammer, Alexandra	aktiv
Schöllhammer, Urs	aktiv
Schröder-Schetelig, Hiltrud	aktiv
Schürmann, Susanne	aktiv
Schürmann, Martin	aktiv
Siebeert, Kristian	aktiv
Sorg, Alexander	Jugend
Sturm, Juliana	aktiv
Tomsen, Elke	aktiv
Vogler, Sina	Jugend
Vogt, Jan Martin	Jugend
Weber, Patrik	aktiv
Wenger, Klaus	aktiv
Wolf, Maximilian	Jugend
Zheng, Nengshi	aktiv

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein, und wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Jahresabschlussfeier 2010 mit Ehrungen

Der Jahresrückblick war durchweg erfreulich. Zufriedene Gesichter blickten am ersten Adventswochenende auf gut gefüllte Gläser und Teller und ließen im Geiste die vielen Ausfahrten im Breitensport und die sportlichen Erfolge auf den Regatten Revue passieren.

Die weiblichen und männlichen Feen des Küchenteams um Margrit Höring servierten Salate und Maultaschen. Essen und Ehrungen wechselten sich ab. Für 40 Jahre Mitgliedschaft im ÜRC wurden Rolf Geiger, Kurt Prosen und Dr. Ottmar Stockburger geehrt. Emil Kramer und Hans Schminner erhielten für 50 Jahre Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel des DRV. Bernd Kuhn erinnerte an die legendären Regatten der frühen Jahre mit dem siegreichen Vierer um Emil Kramer. Hans Schminner ist bis heute im Breitensport aktiv und hat sich in den letzten Jahren besonders um die Ausbildung verdient gemacht. Rolf Geiger ist der dienstälteste Rennruderer des ÜRC und war in dieser Saison zuletzt im internationalen Masters-Team (zusammengesetzt aus Kreuzlingen, Konstanz, Überlingen) beim Langstrecken-Achterrennen in Sursee gestartet.

Ein wenig Understatement war dabei, als der Erste Vorsitzende Bernd Kuhn das Wachsen des Vereins von einem „zarten Pflänzchen“ zu einer respektablen Pflanze verglich. 85 Mal konnte die Rennmannschaft in der vergangenen Saison am Siegersteg anlegen. Das ist eine respektable Leistung und damit zählt der fast 380 Mitglieder starke Verein zu den erfolgreichsten in Baden-Württemberg. An diesen Erfolgen waren auch die engagierten Ruderinnen Miriam Brändle, Alina Filipp, Rebekka Kronsteiner, Charlotte Pfleghaar und Sina Vogler beteiligt. Leon Zacharopoulos, Marc Faupel und Francis Schweizer wurden aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in den Landeskader Baden-Württemberg berufen.

Ulrike Gut würdigte die Leistungen und Andreas Fundinger griff in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender im Bereich Finanzen in die Schatztruhe und verteilte großzügig Kinogutscheine an die Rennmannschaft. Der Erfolg der Sportlerinnen und Sportler ist auch der Erfolg der Trainer: Bernd Kuhn und Tobias Rieken bekamen als eine kleine Anerkennung eine Bodensee-DVD von Achim Mende.

Markus Bittmann

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Strandweg 18a, Postfach 101933, 88662 Überlingen

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Ulrike Gut
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Andreas Fundinger

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung

Adressfeld